



Pollenflugvorhersage für den Vienna City Marathon 2026: günstige Zwischenphase im Pollenflug, trotzdem Vorkehrungen treffen

(Wien, 13-04-2026) Personen mit Pollenallergien erwischen ein recht günstiges Zeitfenster für den Vienna City Marathon am kommenden Sonntag, den 19. April 2026. Das berichtet der Pollenservice der MedUni Wien. Die Vollblüte der Birke neigt sich dem Ende zu, ebenso wie die Blüte der Esche zuvor, und die Gräserblüte hat noch nicht begonnen. Es ist aber neben dem Pollenflug der Birke auf kreuzallergene Pflanzen zu achten. Außerdem sorgt die Platane für Pollenflug im Stadtgebiet.

Die Esche hat im langjährigen Schnitt zu blühen begonnen und ist dieses Jahr in ihrer Intensität unterdurchschnittlich. Die Blüte der meisten Eschen klingt aus, allerdings beginnt die Blüte der Manna-Esche (*Fraxinus ornus*), die als Stadtbaum häufiger anzutreffen ist. Sie ist zwar nicht mehr rein windbestäubt, verursacht aber relevanten Pollenflug.

Birke sorgt am Laufwochenende noch für Pollenflug

Die Birke ist das Hauptallergen für April. Die Hauptblütezeit der Birke wurde durch das frühlingshafte Wetter schnell erreicht, die Saisonspitze ist überstanden. Erste Birken sind bereits abgeblüht. Dennoch muss noch mit bis zu hohem Pollenflug der Birke gerechnet werden.

Es blüht noch mehr: kreuzreaktive Pflanzen zur Birke

Hainbuche und Hopfenbuche blühen schon länger. Die Eiche und die Buche haben letzte Woche zu blühen begonnen. Alle haben eine Kreuzreaktivität zur Birke gemeinsam, das bedeutet, auch Menschen mit Birkenpollenallergie können auf ihren Pollen reagieren. Das kann zu intensiveren Symptomen bei Betroffenen führen.

Platane dominiert das Pollenspektrum

Pollen von Platane sind derzeit dominant. Die Platane ist ein häufig gepflanzter Stadtbaum und hat letzte Woche schon für hohen Pollenflug gesorgt, der üblicherweise zwei Wochen anhalten kann. Hoher Platanenpollenflug ist also am Laufwochenende bei Schönwetter noch gegeben.

Die Gräser sind noch nicht so weit

Der Termin des Vienna City Marathons ist zu früh für den Blühbeginn der wichtigsten allergenen Gräserarten, sodass Menschen mit Graspollenallergie mit kaum relevantem Pollenflug zu rechnen haben.



Der Pollenservice Wien der MedUni Wien bietet auch dieses Jahr wieder eine detaillierte Pollenflugprognose für den VCM, sowie Tipps und Tricks zur Vorbereitung vor, während bzw. nach dem Lauf. Außerdem stehen wieder informative Graphiken mit schematischen Darstellungen zum vermehrten Vorkommen von relevanten allergenen Pflanzen entlang der Laufroute zur Verfügung, die in Zusammenarbeit mit dem Team des VCM entstanden sind. Ein Update der Pollenvorhersage erfolgt am Donnerstag, 16. April 2026, auf www.pollenservice.wien, um auf Details und die vorhergesagten Wetterbedingungen eingehen zu können.

Katharina Bastl vom Pollenservice Wien der MedUni Wien fasst zusammen: „Der Vienna City Marathon fällt in eine Zwischenphase im Pollenflug, was für Betroffene günstig ist. Dennoch sollte man nicht auf entsprechende Vorbereitung vergessen.“

Maximilian Bastl vom Pollenservice Wien der MedUni Wien erläutert: „Die Läufer:innen des VCM, die von einer Pollenallergie betroffen sind, müssen je nach ihrer Pollenallergie mehr oder weniger Vorbereitungen treffen. Bei einer Birkenpollenallergie empfiehlt es sich, medikamentös vorzubeugen. Während des Laufes kann eine Kopfbedeckung und eine Sonnenbrille getragen werden, um den Kontakt mit Pollen etwas abzumildern. Bei einer ausschließlichen Graspollenallergie kann man es entspannter angehen.“

Weiterführende Informationen

Allergene Pflanzen entlang der Laufstrecke – Homepage des VCM (<https://www.vienna-marathon.com/?go=health>)

Komplette Pollenvorhersage unter Website Pollenservice Wien: www.pollenservice.wien

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160-11501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag.^a Karin Kirschbichler
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160-11505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit mehr als 6.000 Mitarbeiter:innen, 30



Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, zwölf medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Die MedUni Wien besitzt mit dem Josephinum auch ein medizinhistorisches Museum.